

# Publizierbarer Endbericht

Gilt für das Programm Mustersanierung und solare Großanlagen

## A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Projekttitle:	Solaranlage Poysbrunn
Programm:	Solare Großanlagen – Solare Einspeisung
Projektdauer:	01.03.2018 bis 29.11.2019
KoordinatorIn/ ProjekteinreicherIn	Bio- / Solar-Wärme Poysbrunn regGenmbH
Kontaktperson Name:	Josef Braunstingl
Kontaktperson Adresse:	Hauptstraße 2 2161 Poysbrunn
Kontaktperson Telefon:	0664/1300042
Kontaktperson E-Mail:	<a href="mailto:landwirtschaft@thurn-vrints.at">landwirtschaft@thurn-vrints.at</a>
Projekt- und Kooperationspartner (inkl. Bundesland):	
Adresse Sanierungsobjekt:	
Projektwebseite:	
Schlagwörter:	
Projektgesamtkosten:	303.160,27 €
Fördersumme:	103.741 € (im Fördervertrag bewilligt)
Klimafonds-Nr.:	KR18ST1K14140
Erstellt am:	26.08.2020

## B) Projektübersicht

### 1 Kurzzusammenfassung

Das Biomasseheizwerk wurde 1996 mit einer Solaranlage errichtet.

Im Jahr 2017 wurde ein Projekt für einen Kesseltausch eingereicht.

Im Februar 2018 kam es leider zu einem Vollbrand des Biomasseheizwerks. Dabei wurde auch die Solaranlage stark beschädigt.

Im Zuge der Planung für den Wiederaufbau des Heizwerkes wurde auch eine neue Solaranlage angedacht.

Zusammenfassend konnte nach dem Vollbrand ein neues Biomasseheizwerk mit Solaranlage auf dem neuesten Stand der Technik errichtet werden.

Die neue Solaranlage hat eine Kollektorfläche von 624 m<sup>2</sup> und eine thermische Leistung von 415 kW.

### 2 Hintergrund und Zielsetzung

Wie bereits unter Pkt. 1 erwähnt, war es ein Ziel, nach dem Vollbrand des Biomasseheizwerks den Wiederaufbau mit einer Solaranlage durchzuführen.

Durch die Errichtung der Solaranlage werden ca. 281 MWh Nutzenergie eingespart. Dies entspricht einer eingesparten Hackgutmenge von jährlich 274 Srm.

Durch die Solaranlage erhöht sich die Gesamt-Energieeffizienz der Nahwärmeversorgungsanlage.

Zusätzlich gibt es an der Heizzentrale auch eine Photovoltaikanlage. Durch die Montage der Solaranlage wird die erneuerbare Energie bei diesem Projekt abgerundet.

### 3 Projektinhalt

Auf dem Dach der Heizzentrale wurden die Solarkollektoren montiert. Die Gesamtbruttofläche beträgt 624 m<sup>2</sup>. Der prognostizierte Gesamtertrag beträgt jährlich ca. 281 MWh. Die Wärme der Solaranlage wird in den neuen Pufferspeicher eingespeist.

Die Solaranlage besteht aus 40 Stk. Kollektoren mit jeweils 12,00 m<sup>2</sup> und 20 Stk. Kollektoren mit jeweils 7,22 m<sup>2</sup>.

Zur Anwendung kamen Aufdachkollektoren des Herstellers GASOKOL GmbH mit den Typen gevoSol 120 S und gevoSol 72 S.



## 4 Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Die Solaranlage konnte Ende 2019 ordnungsgemäß in Betrieb genommen werden. Erste Ergebnisse liegen nach dem Betriebsjahr 2020 vor und werden ausgewertet.

## C) Projektdetails

### 5 Arbeits- und Zeitplan

Die Planungsarbeiten zur Errichtung der neuen Solaranlage wurde vom Frühjahr 2018 bis Ende 2018 durchgeführt.

Die Umsetzung der Solaranlage erfolgte vom Frühjahr 2019 bis Ende 2019.

Im Jahr 2018 wurde das Biomasseheizwerk nach dem Vollbrand neu errichtet.

Im Jahr 2019 erfolgte die Montage der neuen Solaranlage.

### 6 Publikationen und Disseminierungsaktivitäten

Bis jetzt sind keine Publikationen sowie Disseminierungsaktivitäten bekannt.

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.